

*-es gilt das gesprochene Wort-*

Mitglieder in Regierung und Parlament  
Kollegen und Kolleginnen,  
Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der DG,

Eine Resolution bezüglich der geplanten Maut im Nachbarland.

Wie sagte ein Abgeordneter der Opposition im deutschen Bundestag,  
mit Blick auf die Regierungsbank: „Versenken Sie diesen Unsinn!“

Und Herr Gysi meinte:  
"Lassen Sie den Quatsch mit der Maut."

Beide haben Recht.

Und so kann man diese Resolution natürlich begrüßen.  
Zumindest die ersten Sätze kann man auch unterstützen.

Und wir hätten diese Resolution auch unterschrieben,  
wenn diese nicht einer anderen Maut die Tür öffnen würde.

Meine Damen und Herren,  
die Aktualität hat dieses Schreiben bereits überholt.  
Und ich bin etwas verwundert, dass niemand dies bis dato angesprochen hat.

Auf der einen Seite sagen sie dass sie - Zitat:  
„grundsätzlich gegen die vorgeschlagene Einführung einer Infrastrukturabgabe“  
sind.

Und zwei Sätze weiter heißt es:

„Dass die Einführung von Infrastrukturabgaben im Rahmen einer europäischen  
Gesamtlösung entwickelt und durchgeführt werden sollte.“

Ich hab dies auch im Ausschuss angesprochen aber die Kollegen fanden diesen  
Satz und auch die Bedeutung welche dahinter steckt korrekt.

Dabei heißt dies nichts anderes, als dass man offen ist für eine EU weite PKW  
Maut.

Und damit sind wir nicht einverstanden.

*-es gilt das gesprochene Wort-*

Wir sind nicht nur gegen eine deutsche Maut, nein Wegzölle ob auf Landes oder EU Ebene sollten der Vergangenheit angehören.

Denn die Bürger zahlen bereits heute viel zu viel an Steuern und Abgaben. Und es sind nicht die Autofahrer welche die Schäden an den Straßen verursachen.

Und die Gedanken zu einer EU Maut sind auch nicht neu, und sehr aktuell.

Gestern konnte man erfahren dass die EU-Verkehrskommissarin Violeta Bulc sich für eine europaweite Pkw-Maut stark macht.

Und morgen fährt sie nach Berlin um dort die Maut-Pläne zu diskutieren.

Ja es gibt bereits Pläne für eine PKW-Maut auf allen Straßen der Europäischen Union.

Die Höhe der Abgabe solle sich dabei "ausschließlich an der Zahl der gefahrenen Kilometer orientieren und nicht zeitabhängig sein".  
So die Verkehrskommissarin.

Hier stellt sich eine weitere Frage ob diese Systeme nicht zur Kontrolle und Überwachung zweckentfremdet werden könnten.

Man muss bedenken, dass bei einer EU Maut europaweit Daten gesammelt würden.

Vielleicht gehe ich einigen mit diesen Gedanken zu weit, aber wir sollten nicht naiv sein und auch aufgrund der Aktualität in welcher wir uns befinden wachsam sein. Ich erinnere an die aktuelle Debatte zu den Fluggastdaten.

Der Opa der zum Angeln zur Nordsee fährt wird genauso registriert wie jemand der seine Freundin in Wien besucht.  
Ob man will oder nicht.

Mehr und mehr wird der Bürger kontrolliert und überwacht und unter dem Deckmantel des Terrors werden mehr und mehr Gesetze verfasst die unsere Grundrechte stark auf die Probe stellen.

*-es gilt das gesprochene Wort-*

Wollen wir das?

Bereits Aristoteles bemerkte:

„Wer Sicherheit der Freiheit vorzieht, ist zu Recht ein Sklave.“

Meine Damen und Herren,

wir sollten vorsichtig mit solchen Instrumenten sein.

Und da wir der EU nicht vertrauen

sind wir sehr vorsichtig damit

diesen Leuten noch mehr Daten unserer Bürger anzuvertrauen.

Ein weiteres Element möchte ich ansprechen.

Wenn man der klassischen Politik glauben schenken möchte, dient die PKW Maut zur Instandhaltung und Verbesserung der Infrastruktur.

Das ist natürlich Unsinn.

Es ist eine versteckte Steuer und mehr nicht.

Belgien ist das Land in Europa welches an vorletzter Stelle steht bezüglich Investitionen in die eigenen Straßen

und an erster Stelle was die Abgaben für die Bürger betrifft.

Es ist im Grunde genommen eine Frechheit überhaupt über eine PKW Maut ob auf EU Ebene oder auf Landesebene nachzudenken.

Denn ein Großteil der Schäden an Straßen entsteht nicht durch PKWS sondern durch Lastwagen und Schwertransporter.

Und die belgischen Autofahrer bezahlen bereits Millionen Euros durch direkte und indirekte Steuern.

Und die Frage muss erlaubt sein:

Wieviel wird davon tatsächlich in unsere Infrastruktur investiert?

Nur ein ganz geringer Teil.

Wir zahlen mit die höchsten Steuern und Abgaben in Europa.

*-es gilt das gesprochene Wort-*

Und alle Autofahrer dürfen noch extra obendrauf zahlen.

In Belgien zahlen wir eine  
Anmeldesteuer auf einen PKW,  
wir zahlen die Strassenbenutzungssteuer,  
Und der Wallonischen Region gibt es noch eine Extra Steuer auf die  
Anmeldung.

Eine Steuer auf die Autoversicherung -  
Und Akzisen im Treibstoff -  
Welche man jetzt sogar erhöhen möchte,  
da der Föderalstaat auf die Einnahmen angewiesen ist, und den Fachleuten in  
Brüssel nichts Besseres einfällt als die Autofahrer wieder zur Kasse zu bitten.

Und natürlich zahlen wir die MWST auf den Treibstoff und auf Neuwagen.

Und zu all dem wird es wahrscheinlich auf EU Ebene eine Maut geben.  
Ein Wegzoll für PKW Fahrer.

Das hier im Hause eine Resolution verabschiedet wird gegen eine Maut in  
unserem Nachbarland ist richtig – und diesen Grundgedanken unterstützen wir.

Aber das in dieser Resolution an eine andere PKW Maut gedacht ja sogar von  
einer Durchführung gesprochen wird ist falsch – und das unterstützen wir nicht.

Es sollte auch die Aufgabe der Volksvertreter sein unnötige Kosten von den  
Bürgern abzuwenden.

Wir sollten genau so entschieden gegen eine EU Maut sein, wie gegen eine  
Deutsche Maut.

Nur glaube ich ist in diesem Hause hierfür keine Mehrheit zu haben.

Im Gegenteil, man befürwortet diese bereits durch dieses Schreiben.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit -